

# Abenteuer Pfadi

Die PTA Baden ermöglicht Kindern mit einer kognitiven oder körperlichen Einschränkung das Erlebnis Pfadi. Sie ist die einzige PTA im Kanton Aargau. Leider mangelt es an Leitern. «Tschini», «Snoopy» und «Schiggi» setzen alle Hebel in Bewegung, neue Leiter zu gewinnen, damit die PTA auch im nächsten Jahr weitergeführt werden kann.

Claudia Marek

Im Schachen Brugg findet dieses Mal die Pfadi-Übung statt. Rund zehn Kinder treffen ein, die einen werden vom Fahrdienst gebracht, andere von den Eltern. Viele der Kinder sind schon seit Jahren dabei und freuen sich auf das Abenteuer, das sie gleich erwartet. Tickets werden verteilt, man gehe auf eine Schiffsreise, erzählt «Schiggi», von



Die Schiffchen werden aufs Wasser gelassen

Bild: cl

einer Prinzessin ist die Rede, Phileas sei verliebt, er zeigt allen ein Foto von seiner Auserwählten, die in London bereits wartet. Alle marschieren los über die Brücke, Richtung Hafen, nur «Wirbel» (wie der Pfadi-Name sagt) haut ab. Die Leiter kennen seinen Tatendrang, und ein Helfer nimmt ihn auf die Schulter. «Wirbel» ist zufrieden, so kann er alles überblicken. Unterwegs berichtet ein Matrose, es müssten zur Sicherheit Rettungsboote gebaut werden. Nusschalen werden verteilt, Zahnstocher, farbiges Papier. Diese Schiffchen werden später in den Fluss ge-

lassen. Alle sind eifrig dabei, ausser «Brumm»: «Nein danke», sagt er deutlich und schaut in den Spiegel, den er immer bei sich trägt. Man lässt ihn. Einige brauchen Hilfe, andere können die Aufgabe selbständig ausführen. Mara ist einfach dabei, sie ist kognitiv stark beeinträchtigt, normalerweise ist sie im Rollstuhl, heute kann sie mit Hilfe gehen. Sie hängt die ganze Zeit an «Jo». «Jo» ist eine neue Leiterin. «Die Aufgabe ist sehr schön», sagt sie, «ich finde es sehr wichtig, dass die PTA weiter bestehen kann.» «Jo» besucht mit «Snoopy» die Kanti in Baden.

«Snoopy» alias Yanick Graf hat schon einiges unternommen, um Leiter zu gewinnen. Einige hätten sich tatsächlich gemeldet, aber es brauche noch mehr.

## «Wir bekommen viel zurück»

Yannick ist seit bald 13 Jahren in der Pfadi dabei. Seit drei Jahren leitet er die Pfadi (Wölflin) in Brugg. Da die PTA nicht jeden Samstag Aktivitäten durchführt, lassen sich die beiden Pfadis gut kombinieren. Es sei schön, dass man den Kindern Tolles bieten könne. «Sie erleben Abenteuer, die nur die PTA ihnen ermöglicht. Als Leiter bekommt man mindestens so viel zurück, was sich in ihrer Freude äussert.» Es sei wichtig, genügend Leitende zu haben, so könne nach Bedarf auch eine 1-zu-1-Betreuung ermöglicht werden. Vor allem die Kleinen hätten einen enormen Wegrenn-Trieb. Nach der langen Reise brennt bereits ein Feuer, die Prinzessin ist gefunden, es gibt ein Zvieri. «Nala» setzt sich auf die Bank. «Ausflüge habe ich immer am liebsten», kommentiert sie.

Gesucht werden Jugendliche bis etwa 25 Jahre, mit oder ohne Pfadi-Erfahrung. Was zählt, ist lediglich die Freude am gemeinsamen Erlebnis mit behinderten Kindern. Es sind auch keine Vorkenntnisse im Umgang mit behinderten Kindern notwendig. Der zeitliche Aufwand ist nicht gross. Für das kommende Jahr wäre eine Übung pro Monat an einem Samstagnachmittag vorgesehen. Der zeitliche Aufwand beträgt drei bis vier Stunden.

Kontakt: «Snoopy», Yannick Graf E-Mail [snoopy@ptabaden.ch](mailto:snoopy@ptabaden.ch), Tel. 078 617 40 77

Reklame

85443 GA

**ZULAUF**  
Die grüne Quelle

Dampfbahnfahrt mit dem Samichlaus  
Freitag, 5. Dezember, ab 17 Uhr  
Adventsdampf  
Samstag, 6. Dezember, 12 bis 17 Uhr  
Zulauf AG, Schinznach-Dorf  
[www.zulaufquelle.ch](http://www.zulaufquelle.ch)